

Galerie Carolyn Heinz

paper positions. berlin 2023

mit Gabriele Basch und Gesa Lange

27. - 30. April 2023

Booth 42

Deutsche Telekom Hauptstadtrepräsentanz

Galerie Carolyn Heinz
Klosterwall 13
D-20095 Hamburg

+49 (0)176 4819 4709
galerie@carolynheinz.de
www.carolynheinz.de

Gabriele Basch (*1964)

Gabriele Basch
butoh, 2023

Acryl auf Papierschnitt,
42 x 29,5 cm

€ 1.900





Gabriele Basch
flap, 2023

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900

Gabriele Basch
rote königin, 2022

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900





Gabriele Basch
nemo, 2023

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

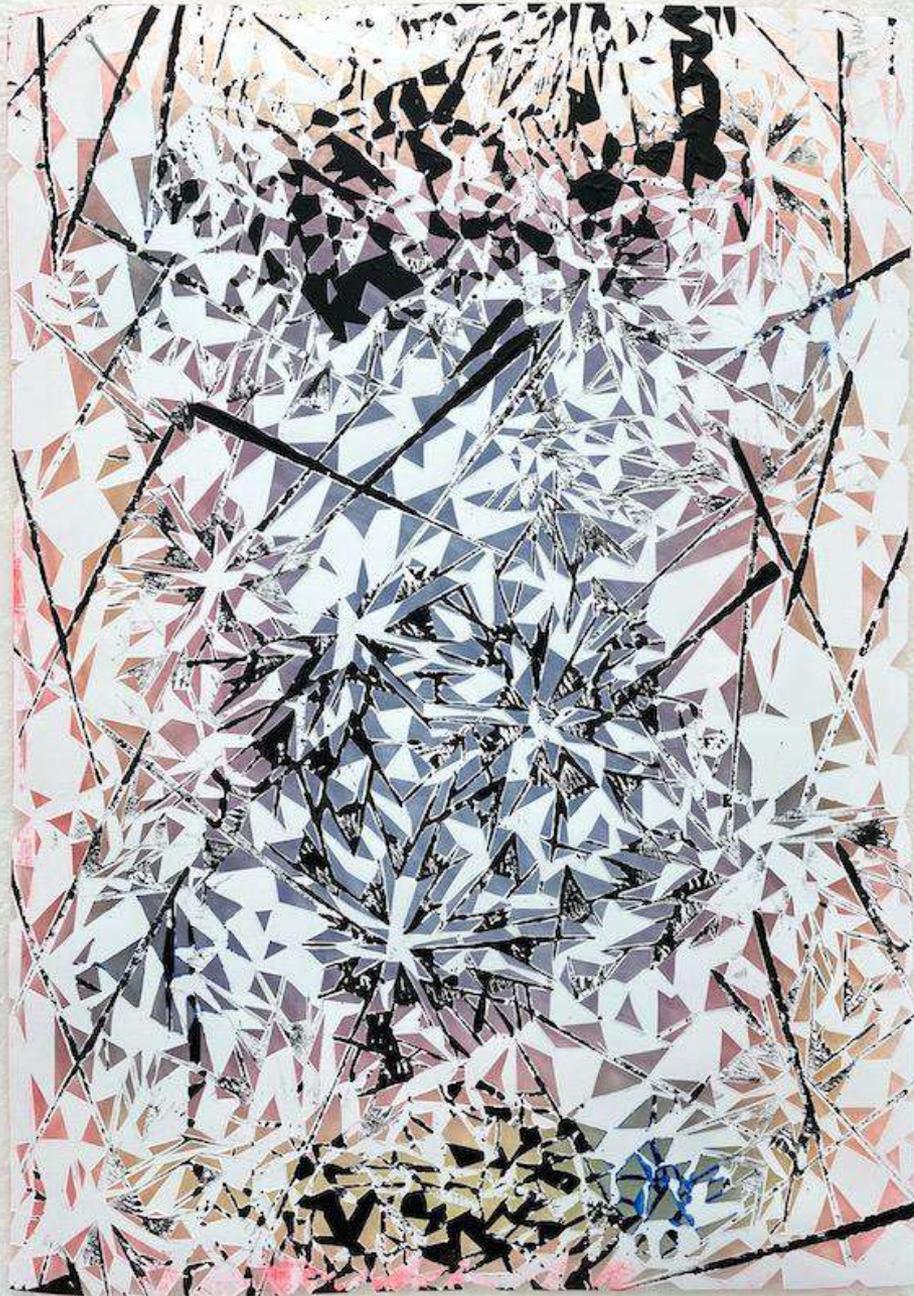
€ 1.900

Gabriele Basch
balz, 2023

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900





Gabriele Basch
square, 2023

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900

Gabriele Basch
drüben, 2023

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900





Gabriele Basch
vorstadt, 2020

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900

Gabriele Basch
riva, 2023

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900





Gabriele Basch
dennoch, 2023

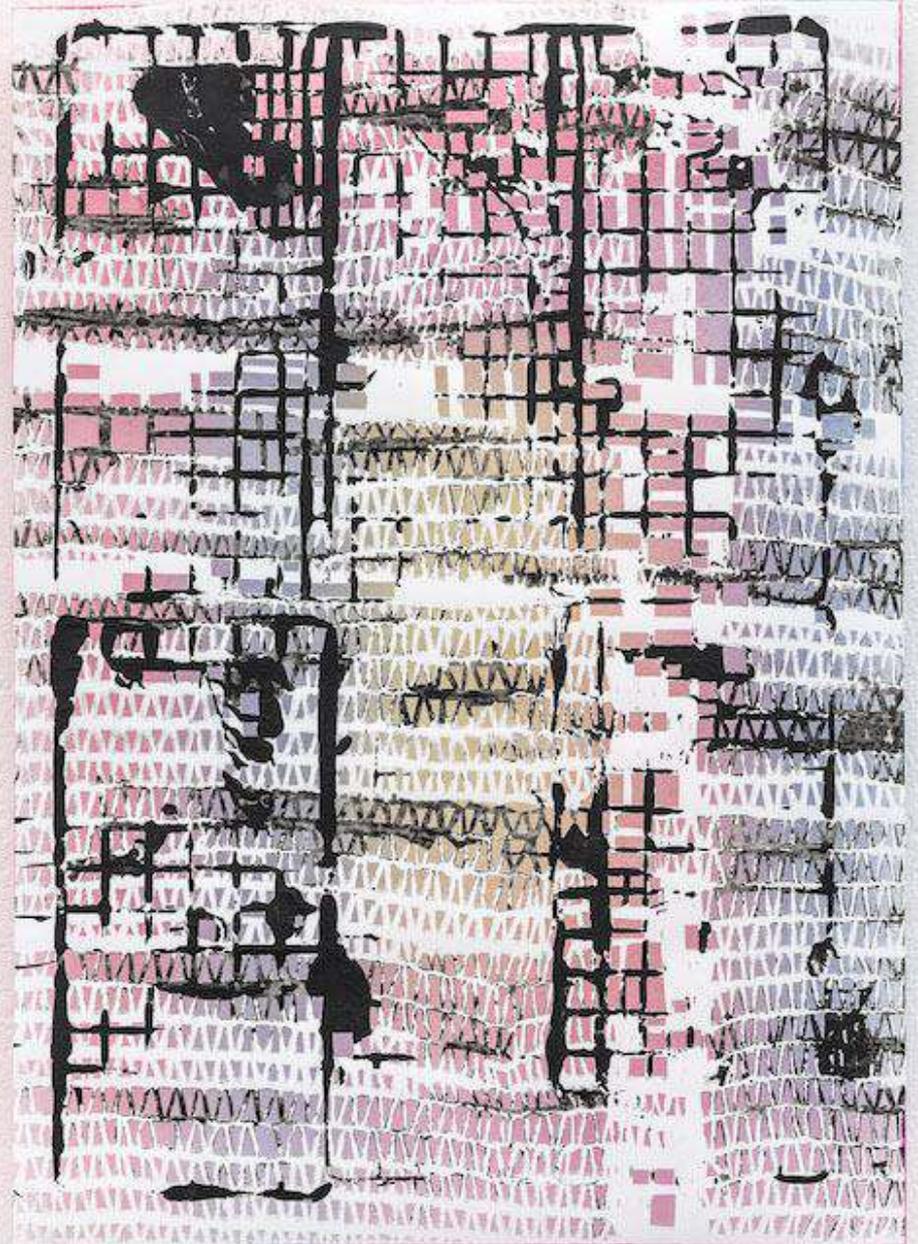
Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

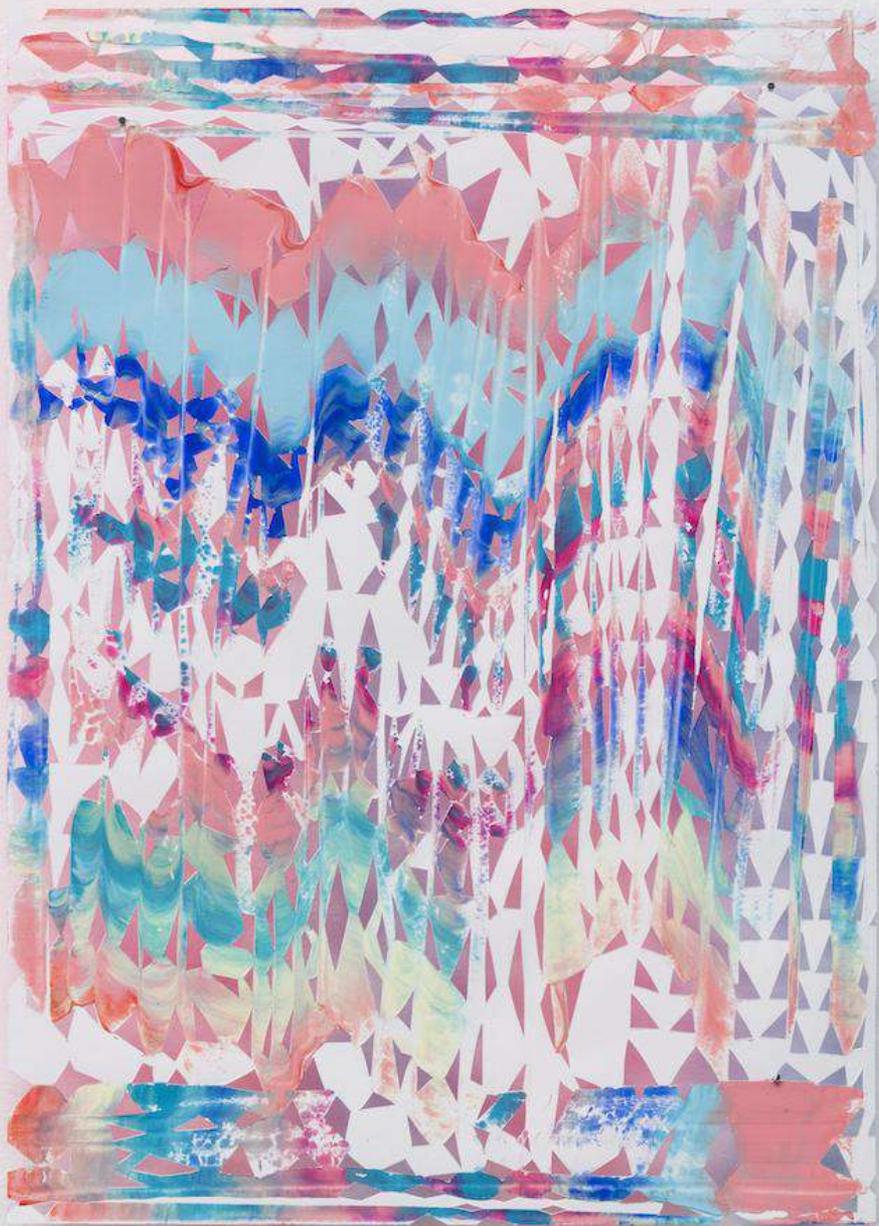
€ 1.900

Gabriele Basch
plan, 2022

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900





Gabriele Basch
grille, 2020

Acryl auf Papierschnitt
42 x 29,5 cm

€ 1.900

Gabriele Basch
biest, 2023

Acryl auf Papierschnitt
63 x 44 cm

€ 2.900





Gabriele Basch
jemals, 2022

Acryl auf Papierschnitt
63 x 44 cm

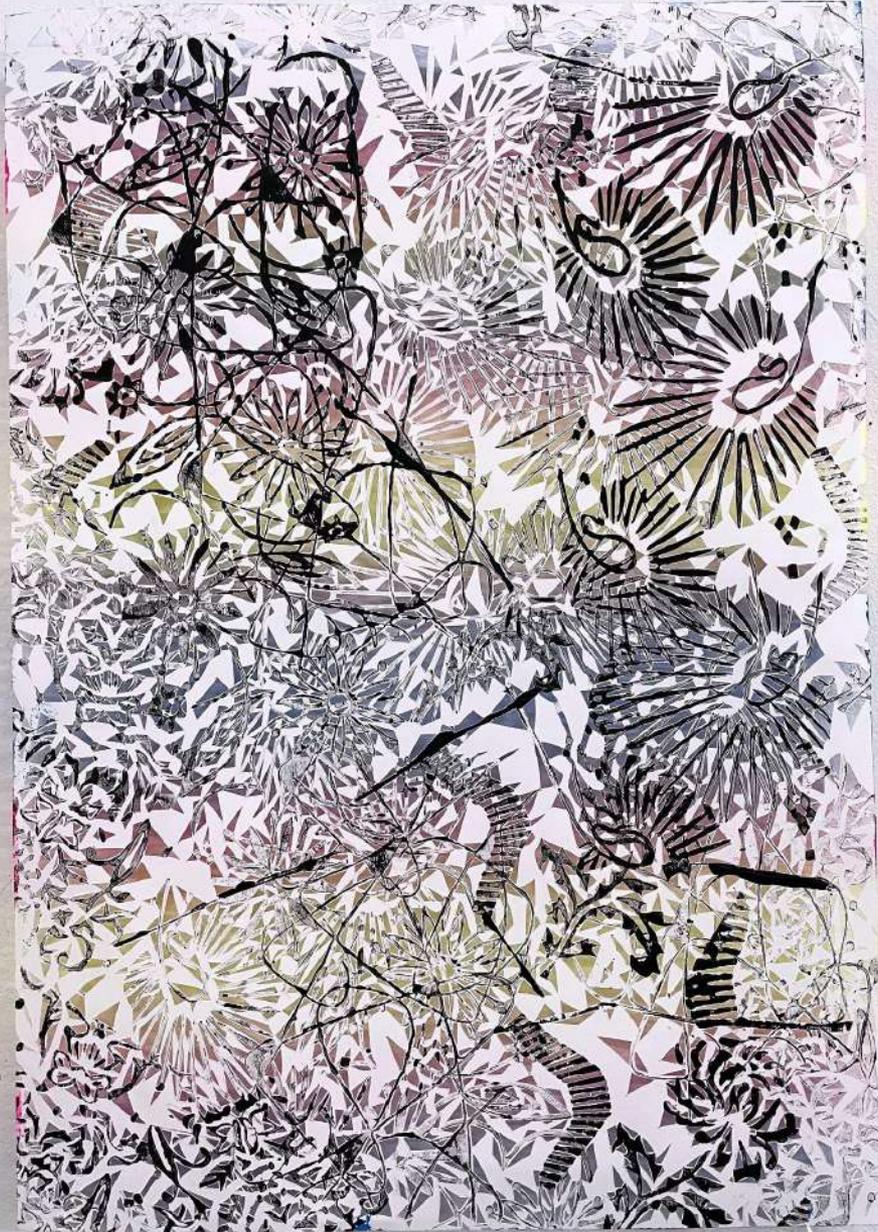
€ 2.900

Gabriele Basch
damals, 2022

Acryl auf Papierschnitt
63 x 44 cm

€ 2.900





Gabriele Basch
hiermals, 2022

Acryl auf Papierschnitt
63 x 44 cm

€ 2.900

Gabriele Basch
ride, 2023

Acryl auf Papierschnitt
133 x 95 cm

€ 6.400





Gabriele Basch
blackjack, 2023

Acryl auf Papierschnitt
133 x 95 cm

€ 6.400

Gabriele Basch
pol, 2023

Acryl auf Papierschnitt
133 x 97 cm

€ 6.400





Gabriele Basch
babel, 2023

Acryl auf Papierschnitt
133 x 95 cm

€ 6.400

Gabriele Basch
schwarm, 2022

Acryl auf Papierschnitt
133 x 100 cm

€ 6.400





Gabriele Basch
drift 2, 2022

Acryl auf Papierschnitt
133 x 96 cm

€ 6.400

Gabriele Basch

Seit den 1990er-Jahren ist in der internationalen Gegenwartskunst ein wieder aufflammendes Interesse am Scherenschnitt zu beobachten. Künstler*innen erweitern durch experimentellen Umgang mit dem Papier die alte Technik des Scherenschnitts neu und vielfältig.

Durch das Spiel von Licht und Schatten, positiver und negativer Form und den Blick auf den Raum dahinter erweitert der Scherenschnitt die Zeichnung um eine weitere Ebene und wird zum skulpturalen und/oder installativen Objekt.

Gabriele Basch gehört zur Avantgarde des zeitgenössischen Cutouts und entwickelt diesen seit den 90er Jahren inhaltlich und thematisch unbeirrt weiter. Sie begann zunächst mit vorwiegend figürlichen Weißschnitten, in denen auch das traditionelle Ornament eine wichtige Rolle spielt. In ihren inzwischen abstrakten Arbeiten bezieht sie nun auch die Farbe stark mit ein. Häufig verwendet sie weiterhin ornamentale Strukturen, arbeitet aber auch mit deren Brechung.

Die Cutouts entstehen in drei Phasen. Zunächst wird das Papier malerisch in zahlreichen Schichten auf der Vorderseite bearbeitet. Auf die entstandene Malerei reagiert die Künstlerin in einem weiteren Schritt mit dem Cutter. Die malerischen Setzungen werden untergraben oder verstärkt, durch Zerstörung entsteht Neues: unregelmäßige Muster, Raster, ornamentale Strukturen, die einerseits in das Bestehende anarchisch eingreifen, es aber auch organisch ergänzen und zudem den Durchblick auf die Ebene hinter dem Bildgrund freigeben. Indem Gabriele Basch auch die Rückseite der Papiere - mal vor, mal nach dem Schneiden - farbig fasst, wirft das Licht einen farbigen Schatten auf die rückwärtige Wand. Es öffnet sich dem Betrachter eine weitere, rätselhafte Dimension voller Poesie.

***Gabriele Basch** (*1964 in Bad Homburg) studierte Malerei an der Hochschule der Künste Berlin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, darunter das Stipendium der Villa Massimo, Rom, des Berliner Senats für Istanbul, das Stipendium des Kunstfonds Bonn und die Stipendien der Künstlerstätten Bleckede und Schloß Plüschow. Ihre Malereien und Papierschnitte wurden u.a in der Hamburger Kunsthalle, im Contemporary Art Center Vilnius, dem MARTa Herford, dem Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, dem Museum Moderner Kunst Kärnten, in der Villa Massimo in Rom, der Stadtgalerie Saarbrücken, der Altana Kunstsammlung und dem Museum Frieder Burda, Baden-Baden, gezeigt. Seit 2012 ist sie Professorin für Malerei an der HAW Hamburg. Gabriele Basch lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg.*